

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

Auftrag Fraktion FDP/GLP: Erweiterung der Positivplanung für erneuerbare Energieanlagen um stationäre Gross-Stromspeicher

Der Regierungsrat wird beauftragt, die im Rahmen von Auftrag A 0221/2022 (Fraktion FDP.Die Liberalen: Erhebung des kantonalen Freiflächenpotenzials für Photovoltaikanlagen) laufende Positivplanung auf stationäre Gross-Stromspeicheranlagen auszuweiten. Konkret hat er:

1. Potenzialerhebung: Geeignete Standorte für stationäre Gross-Stromspeicheranlagen (Batteriespeicher, Wasserstoffspeicher oder andere Technologien) mit einer installierten Speicherkapazität von mindestens 2 MWh im Kanton Solothurn zu erheben und zu bewerten.
2. Richtplananpassung: Geeignete Eignungsgebiete für Gross-Stromspeicheranlagen in den kantonalen Richtplan aufzunehmen, koordiniert mit den im Rahmen von A 0221/2022 bereits laufenden Richtplananpassungen für PV-Grossanlagen.
3. Bericht: Dem Kantonsrat innert zwei Jahren einen Bericht mit den Ergebnissen der Potenzialerhebung und einen Entwurf zur Richtplananpassung vorzulegen.

Begründung: 24.06.2026 SCHRIFTLICH

Ausgangslage: Der Kantonsrat hat mit Auftrag A 0221/2022 die Positivplanung für PV-Grossanlagen ab zwei Hektaren beschlossen. Der Regierungsrat hat diesen Auftrag für erheblich erklärt und die Umsetzung im Rahmen von Massnahmenblatt E-6 des kantonalen Energiekonzepts 2022 («Positivplanung und kantonaler Nutzungsplan PV-Grossanlagen») angekündigt. Drei Jahre nach Beschlussfassung liegt noch kein öffentliches Ergebnis vor. Der vorliegende Auftrag schreibt diese Arbeit nicht neu – er ergänzt sie um eine bisher fehlende Anlagekategorie.

Stationäre Gross-Stromspeicher: Planungsrelevanz: Gross-Stromspeicher sind raumwirksame Infrastrukturanlagen. Sie erfordern erhebliche Flächen ausserhalb der Bauzone, eine leistungsfähige Netzanbindung und müssen mit anderen Raumnutzungen koordiniert werden. Ohne Positivplanung drohen dieselben Probleme wie bei PV-Grossanlagen: Projekte scheitern in der Vorabklärung, weil keine koordinierte Standortgrundlage besteht, Planungs- und Investitionsrisiken sind zu hoch, und die Interessenabwägung muss projektweise von Grund auf neu geführt werden.

Systemische Notwendigkeit: Die Energiewende erfordert nicht nur den Ausbau der Produktion, sondern gleichzeitig ausreichende Speicherkapazitäten für die saisonale und tägliche Lastverschiebung. Gross-Stromspeicher sind die notwendige Ergänzung zu Wind- und Solaranlagen. Eine Positivplanung, die nur Erzeugungsanlagen erfasst, greift zu kurz. Der Kanton Solothurn hat weder im Richtplan noch im Energiekonzept eine Aussage zu geeigneten Standorten für solche Anlagen.

Koordination und Effizienz: Die Erweiterung auf Gross-Stromspeicher ist am effizientesten, wenn sie parallel zur laufenden PV-Positivplanung erfolgt. Standorte für PV-Grossanlagen und Gross-Stromspeicher weisen ähnliche Anforderungen auf (Netzanbindung, Flächenverfügbarkeit, Abstand Siedlung). Eine koordinierte Erhebung vermeidet Doppelspurigkeiten und schafft kohärente Planungsgrundlagen.

Unterschriften: Beer Samuel, Probst Daniel, Rufer Martin; Boss Markus, Bürgi Denise, Cartier Daniel, Dietschi Markus, Häner David, Herzog Christian, Hirt Nicole, Kummli Michael, Leibundgut Barbara, Lüthi Thomas, Lutz Anja, Misteli Manuela, Rusterholz Simone, Spielmann Markus

ENTWURF